

Auf dem Reichstage zu Speier.

Auf allen den verschiedenen Straßen, welche das Kraichgan durchschneidend dem Rheine zuführen, herrschte in den Tagen der Sommer Sonnenwende des Jahres 1526 ein gar buntes, reges Treiben. Überall sah man, wie in Kriegszeiten, größere oder kleinere Reitertrupps mit blitzender Wehr dahinziehen, als ob es zu einer Schlacht ginge, und wer sich unweit Sülzheim an der Heerstraße aufgestellt hätte, würde hier in Zeit von wenigen Tagen so ziemlich sämtliche Fürsten und Grafen des heiligen römischen Reiches deutscher Nation, samt vielen Hunderten von Rittern, Edelleuten und geistlichen Herren haben vorüberziehen sehen können, welche alle gen Speier zum Reichstage ritten.

Der Schiffer an der Rheinfähre hatte in diesen Tagen mehr zu thun als sonst oft in eben so vielen Monaten, und mühte sich mit seinen Knechten vom frühen Morgen an im Schweiße seines Angesichts, um alle die zahlreichen hohen Herren mit ihrem Gefolge überzusetzen, zu denen dann noch viel fahrendes Volk hinzukam, wie solches stets zu dergleichen Veranlassungen aus allen Winden herbeizuströmen pflegt.